

UNFALL

Kran birgt havariertes Boot

von Bl



Bild: JENS MILDE Der neue Kran des THW Nordenham hievte das 3,5 Tonnen schwere Motorboot aus dem Schlick.

WASSERSCHUTZPOLIZEI UND THW WAREN IM EINSATZ. DAS AUSMAß DER VERSCHMUTZUNG STEHT NOCH NICHT FEST

KLEINENSIEL Einsatz am alten Fähranleger: [Wasserschutzpolizei](#) und der Ortsverband Nordenham des Technischen Hilfswerks sind am Sonnabend ausgerückt, um ein Motorboot zu bergen, aus dem Dieselkraftstoff und Bilgenöl ausgelaufen ist. Auch der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Umweltschutz ([NLWKN](#)) in Brake nahm sich des Unglücks an.

Ein Spaziergänger hatte das Motorboot, das aus noch unbekanntem Gründen erheblich Schlagseite bekommen hatte, am Sonnabendmittag entdeckt und die Polizei gerufen. Die Wasserschutzpolizei Brake rückte aus, und das NLWKN zog das Technische Hilfswerk zur Bergung des Bootes hinzu.

Das [THW](#) rückte mit 21 Helfern an. Die beiden Kranfahrzeuge mit dem Ponton mussten kurzfristig von einer Bezirksübung des Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft ([DLRG](#)) in Hahn-Lehmden bei Rastede abgezogen werden, sagt der THW-Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#). Die Helfer legten zunächst eine Ölsperre um das Boot, dann pumpten sie Kraftstoff und Bilgenöl ab, um es leichter bergen zu können. Mit dem großen Kranfahrzeug, das dem Ortsverband im April übergeben worden war, hievten sie das 3,5 Tonnen schwere Boot schließlich aus dem Schlick. Es wurde auf einen Tieflader gesetzt und zu seinem Besitzer gefahren.

Die abgepumpten Flüssigkeiten wurden zur Entsorgung gebracht. Nach rund sechs Stunden war der Einsatz beendet.

Wie die Wasserschutzpolizei Brake weiter mitteilt, ermittelt sie wegen Gewässerverunreinigung. Es sei nicht bekannt, wie viel Schadstoffe aus dem Boot ins Wasser ausgelaufen sind. Das NLWKN habe Wasserproben genommen, die in einem Labor in Oldenburg untersucht werden sollen. Die Proben dienen als Beweismittel.